

# SONNTAGSBRIEF zum 21. Februar 2021

## Sonntag Invocavit

Ein Neuanfang! Der Osterfestkreis beginnt. Wie auch der Weihnachtsfestkreis beginnt er mit einer Vorbereitungszeit. Vor Weihnachten ist es die Vorbereitung auf den Anfang eines Lebens, auf Jesu Geburt. Die Fastenzeit – zwischen Aschermittwoch und Ostern – ist für viele eine Zeit der Besinnung, des Verzichts auf bequeme Gewohnheiten, des Neuanfangs nach dem Winter. Und es ist eine Zeit der Widersprüche. Passionszeit wird sie genannt. Leiden und Leidenschaft und Auferstehungshoffnung begegnen uns. Egal, wie Sie die nächsten Wochen verbringen, ob schlecht gelaunt ohne Schokolade oder Alkohol oder voll Vorfreude auf jeden Sonntag als Lichtblick in der Arbeitswoche, ob mit Frühlingsgefühlen oder Winterschlafbequemlichkeit. Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Lassen Sie uns auf Ostern zugehen!

Ihre Pfarrerin  
Sophie Schuster



Abbildung 1: by andre lergier on unsplash

## Gebet

Guter Gott,  
ich fange neu an,  
nehme mir etwas vor,  
sehne mich nach Licht, Freude, Leichtigkeit, Gemeinschaft...  
Schenke mir etwas, das mir guttut.  
Schenke mir etwas, das der Welt guttut...  
Beschenke, auch wenn es nicht das ist, was ich erwarte.  
Beschenke, auch wenn es nicht das ist, was die Welt erwartet,  
heute, morgen, jeden Tag.  
Amen.

## Aus der Bibel: Jesus, der Lieblingsjünger und der Verräter

*<sup>21</sup>Als Jesus das gesagt hatte, wurde er erregt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. <sup>22</sup>Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. <sup>23</sup>Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. <sup>24</sup>Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. <sup>25</sup>Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist's? <sup>26</sup>Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. <sup>27</sup>Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! <sup>28</sup>Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. <sup>29</sup>Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte. <sup>30</sup>Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht.*

*(Johannes 13,21-30)*

## Gedanken zu diesem Sonntag

Ich stelle mir vor: die Jüngerinnen und Jünger sind verwirrt, vor den Kopf gestoßen. Hä? Was soll das? Die Situation ist doch schon angespannt. Das fröhliche Miteinander beim Passafeiern bekommt einen Knacks. Jesus ist

selbst aufgewühlt, das ist noch nicht so oft vorgekommen. Vielleicht ist es ein Zeichen? Aber wofür? Alle im Raum werden von Angst beschlichen. Die Gespräche verstummen. Alle hören zu. Was hat er gesagt? Sowas hatte niemand erwartet. „*Einer unter euch wird mich verraten.*“ Sie schauen sich an, fühlen sich angesprochen und gleichzeitig auch nicht.

Jesus gibt den Anstoß für das, was passieren wird: Er spricht den Verrat aus, er gibt Judas ein Zeichen: „*Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe.*“ Ist es ein Auftrag oder eine Ermächtigung? „*Was du tust, das tue bald!*“

Es ist Abend und am Ende ist es Nacht. Nacht, Dunkelheit, Finsternis stehen im Gegensatz zum Tag, zum Licht.

Die Macht der Finsternis wirft ihre Schatten über das Geschehen. Es spielen Kräfte eine Rolle, die nicht von den Menschen ausgehen, nicht von Jesus, nicht von Judas, nicht von den Römern. Nicht nur menschliche Bosheit und menschliches Versagen stehen hinter den Ereignissen, die kommen werden.

## Gebet

Gott, wir sehnen uns nach dir, nach  
Freiheit und nach Geborgenheit  
Wir sehnen uns nach Licht und  
Helligkeit.

Aber wir begegnen dunklen  
Situationen, spüren finstere Zeiten.

Lass uns die Sehnsucht darin nicht vergessen,  
lass aus Sehnsucht Hoffnung werden.

Lass uns in Sorge, in Schmerz und Traurigkeit,  
deine Nähe und Begleitung spüren, die uns weiterlaufen lässt.

Lass uns unsere Wünsche im Blick behalten,  
lass Heilung und Zukunft am Horizont leuchten.

Lass uns Ruhe finden in der Nacht ohne Alpträume,  
lass uns voll Vorfreude am Morgen aufstehen.

Heute und jeden Tag.

Amen.

Abbildung 2: by Sebastian Pena Lambarri on Unsplash



## Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347)

1. Ach bleib mit deiner Gnade / bei uns, Herr Jesu Christ, /  
dass uns hinfort nicht schade / des bösen Feindes List.

2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, /  
dass uns sei hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertest Licht; /  
dein Wahrheit uns umschanze, / damit wir irren nicht.

*Text: Josua Stegmann 1627; Melodie: Christus, der ist mein Leben (Nr. 516)*

## Segen

Es segne uns Gott,  
der Vater, der uns wachsen lässt,  
der Sohn, der uns herausfordert,  
der Heilige Geist, der uns durch dunkle Täler gehen und durchhalten lässt.  
Amen.

*Texte, wenn nicht anders angegeben: Sophie Schuster*

### **Kontakt: Evangelische–Lutherische Kirchengemeinde Au in der Hallertau**

Pfarrerin Sophie Schuster                      08752 / 7011                      sophie.schuster@elkb.de

---

Evang.-Luth. Pfarramt; Schlesische Str. 15; 84072 Au in der Hallertau

[www.auhallertau-evangelisch.de](http://www.auhallertau-evangelisch.de)

---

### **Für Spenden für unsere Kirchengemeinde:**

Evang. Kirchengemeinde Au/ Hallertau; IBAN: DE29 7505 1565 0000 6187 69,  
Kreissparkasse Kelheim; Stichwort: Spende für die Gemeindegarbeit;

**KOLLEKTE:** Am heutigen Sonntag ist die Kollekte für die Fastenaktion „Füreinander  
einstehen in Europa“ (Koll.-Nr. 115) bestimmt. Überweisen Sie gern mit dem  
Stichwort: Fastenaktion „Füreinander einsteher in Europa“ (Koll.-Nr. 115) auf  
das Konto der Kirchengemeinde. Vielen Dank!